

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 10. Mittwoch, den 10. Januar 1821.

Consistorialnachrichten.

Im königlich sächsischen Consistorio alhier sind im Dezember v. J. confirmirt worden:

1) Herr Christoph Lebrecht Seydel, als Pfarrer nach Reinsdorf (Insp. Zwickau).

2) Herr Gotthelf Heymann, als Substitut des Pfarrers in Lauenhahn (Inspektion Zwickau).

Ingleichen 3) Carl Friedrich Ermel, als Baccalaureus und vierter Lehrer in Pegau.

und 4) Herr Friedrich Wolf, als Kantor und Organist in Grimmitzschau (Inspektion Zwickau).

Theaterkritik.

Sonntag, den 7. Januar: das war ich! Lustspiel in einem Akt von Guth; hierauf: der Sylvesterabend oder die Nachtwächter, Lustspiel in zwei Akten von G. Lebrun.

Nr. 1 ist eines der hübschesten kleinen Stücke; voll Laune und Interesse unterhält es stets die Zuschauer, und wird immer gern ge-

sehen werden, besonders wenn es so rasch und mit Lust und Liebe gegeben wird, wie hier. *)

Nr. 2 ist ein ziemlich loses Gewebe, welches im Schlußakt noch loser wird, und leicht auseinanderfahren dürfte, würde es nicht durch das gute Spiel der handelnden Personen noch leidlich zusammengehalten. Daß der zweite Akt gegen den ersten an Interesse so zurücksteht, wird den doppelst wundern, der da weiß, daß der Verfasser dieses Sylvesterabends ein Schauspieler ist, folglich ein Mann, der wohl wissen muß, daß, wenn ein Stück mehr als höchstens ein paar Mal gefallen soll, das Ende desselben dem Anfange nicht nachstehen darf. Das der Nachtwächter und Gärtnerbursche in der Maske des Prinzen (welcher, nebenbei bemerkt, ein

*) Man sagte mir, die vor einiger Zeit statt gefundene Aufführung sey noch besser gewesen, wie die diesmalige. Kann seyn — ich sah nur die letztere, und vermag also darüber nichts zu sagen. Es ist indeß öfters der Fall, daß die erste Aufführung eines Stückes gerundeter ausfällt, wie die Wiederholung; obschon man eigentlich das Entgegengesetzte vermuthen sollte. Daß diese Bemerkung übrigens eine ganz allgemeine, nicht bloß auf die hiesige Bühne beschränkte ist, versteht sich.

Prinz ist, wie wir uns in der Wirklichkeit keinen wünschen wollen) dem spigbüßischen Finanzminister eins abgiebt, möchte gehen, nur die Art und Weise, wie er es thut, paßt schwerlich zu dem Charakter, und zeigt deutlich, dem Verfasser kam es auf Consequenz in der Schilderung derselben eben nicht an, und sein Glaube an die Illusionskraft seiner Zuhörer sey riesengroß, denn allerdings ist es doch wohl ein starkes Stück, den Zuschauern zuzumuthen zu glauben, die sämtlichen Hofleute, sogar der vertraute Kammerdiener der Durchlaucht, würden den, in den prinzlichen Domino gehüllten, Nachtwächter und Gärtner nicht so fort in den langen mit ihm geführten Unterredungen an der Sprache erkennen.

Weise Anordnung.

In den Capitularen Karls des Großen findet sich folgende Bestimmung, die wegen ihrer Schönheit und Weisheit mit goldnen Buchstaben in jedem Gerichtssaale zu prangen verdiente.

Die Sachen der Witwen, der Waisen, der Unmündigen und der Armen sollen stets in der ersten Session und schon Vormittags vorgenommen werden; erst Nachmittags darf mit denselben angefangen werden, welche das Interesse der Regierung, der Geistlichkeit, der Mächtigen und Reichen anbetreffen; denn die Armen sind nicht des Vermögens die Handhabung der Gerechtigkeit lange abwarten zu können, und daher sind so viele Klagen über vernachlässigte Rechtspflege an uns gelangt.

E. Hilbig.

Erklärung.

In den Bemerkungen über die letzte Aufführung des Don Juan am 4. Januar im 7. Stück des Tageblatts wird die Meinung ausgesprochen, als hätte ich erst in dieser Aufführung „hinsichtlich dernehmung der Tempi den Männen des unsterblichen Mozarts die schuldige Ehrerbietung bewiesen“ und folglich in den frühern Aufführungen Belege vom Gegentheil gegeben. Ich muß jedoch hiermit der Wahrheit gemäß versichern: daß in allen frühern von mir geleiteten Vorstellungen des Don Juan, so wie in allen dazu gehörigen Proben, die Tempi nie anders genommen worden sind, als in der letzten Vorstellung am 4ten, wie das sämtliche Gesangs- und Orchesterpersonal bestätigen kann. Jener Ausspruch ist um so ungerechter und kränkender, als ich während der Verwaltung des mir anvertrauten Amtes jederzeit vorzüglich darauf bedacht war, den Geist jedes Componisten mit Sorgfalt aufzufassen und nach bester Ueberzeugung wiederzugeben, auch mir einiger Fähigkeit, dies thun zu können, bewußt seyn darf, indem ich sonst nur bedauern müßte, daß ein für die Kultur der Musik in Leipzig nicht ganz unwichtiges Amt nur allzulange in unwürdige Hände gelegt war.

Friedrich Schneider,
Musikdirector am hiesigen Stadt-
theater und designirter herzogl. An-
halt-Dessauischer Kapellmeister.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 10ten: Sophronia, Schauspiel.

Zwölftes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses, Donnerstag, den 11ten Januar 1821.

Erster Theil. Symphonie, von L. van Beethoven. (B dur. No. 4) — Scene und Arie, von F. Danzi, zum ersten Male ges., von Dem. Chat. Cômte. — Quintett von Mozart, für Pianoforte, Oboe, Clarinette, Horn und Fagott, vortragen vom Hrn. Musikdirektor Schneider und den Herren Portig, Barth, Steglich und Hartmann. — Zweiter Theil. Adagio und Rondo alla Pollacca für zwei Waldhörner, von Heithard, vortr. von den Herren Steglich und Herre. — Ouverture und Introduction zu der Oper: Tigrane, von Vinc. Righini.

Einlaßbilletts zu 16 Groschen sind bei dem Bibliothek-Aufwärter Winter und am Eingange des Saals zu bekommen. — Der Saal wird um halb 5 Uhr geöffnet und der Anfang ist um 6 Uhr.

Italienische und französische Masken

in allen Arten und Charakteren, ferner

Dominos und Chauve Sourris

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Joh. Bapt. Klein's Kunsthandlung, Grimm. Gasse Nr. 593.

Das englische Manufakturwaarenlager von

Süskind Hersch Oppenheim aus Hamburg

wird nächste Jubiläumsmesse nach der Katharinenstraße No. 412, bei dem Herrn Peter Richter, im ehemaligen Gewölbe des Herrn Münch aus Gera, verlegt werden.

Wolf Lippmann aus Hamburg

empfiehlt sich in allen Gattungen feinen Havana- und andern Cigarren, feinen Tabaken, acht englischer Seife, Eau de Cologne, und verspricht die billigsten Preise. Sein Lager ist im Brühl Nr. 454, neben dem Heilbrunnen.

Anzeige für Violin- und Guitarrenspieler.

Wem daran gelegen ist, gute, von Sachverständigen für wirklich ächt und rein anerkannte Romanische Saiten zu kaufen, erhält solche bei mir zu billigen Preisen.

A. Dupont im Thomaspfäßchen.

Verkauf. Neues Stuhlrohr, Perlmutter und Waschwämme sind billig zu haben bei
Carl Delzner in der Reichstraße.

Verkauf. Ganz wohlfeile Straußfedern in allen Farben, Kleiderbesetzungen in Gold und Silber, Blumen, sind zu den bevorstehenden Maskenbällen ganz billig zu haben bei
Rückart in Auerbachs Hof.

Lehrling gesucht. Ein junger Mensch von geachteten Aeltern und mit guten Vorkenntnissen versehen kann gleich in einer hiesigen Buchhandlung als Lehrling angestellt werden. Näheres erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Unerbieten. Ein gut gebildetes Mädchen von 20 Jahren, die in feinen weiblichen Arbeiten gut erfahren und schon in Condition gewesen, wünscht auf irgend eine Art ein Unterkommen, wo sie sich mehr mit dem Häuslichen, als mit der Toilette zu beschäftigen Gelegenheit hat. Nähere Auskunft giebt die Expedition dieses Blattes.

Meßvermietung. In der Mitte des Brühl's, ohnweit der Halle'schen Gasse, ist für künftige und folgende Messen ein Gewölbe zu vermieten. Das Nähere beim Eigenthümer in Nr. 473.

Thorzettel vom 9. Januar.

Grimma'sches Thor. U.		Kanstädter Thor. U.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Die Breslauer f. Post	5	Hr. Kaufm. Sachs u. Hr. Handlungsdiener	
Die Dresdner r. Post	7	Rieder, von Erfurt und Weimar, im	
Die Saugen. Zittauer r. Post	7	Heilbrunnen	4
Nachmittag.		Hr. Roborikine, russ. Flotte-Capitain Lieuten.	
Hr. Rfm. Bause, a. Rißingen, v. Dresden,	1	Herr Lamartiniere, franz. Lieuten. außer	
im Hotel de Baviere		Diensten, von Paris, Herr Handlungsrei-	
Herr Professor Böttcher, von hier, von	1	sender Stabli, von Lyon, und Hr. Doktor	
Dresden zurück		Schmidt, von Weimar, im Hotel de Russie	5
Herr Commerzienrath Bär, von Potsdam,	2	Herr Handlungsreisender Lattermann, von	
im Hotel de Baviere		Lüdenscheid, im goldnen Horn	9
Halle'sches Thor. U.		Die Erfurter Postkutsche	9
Gestern Abend.		Vormittag.	
Herr Kaufm. Pöpler, von Magdeburg, in	7	Die Stollberger f. Post	9
der Sonne		Herr von Gruikhan, großherz. sächs. Ge-	
Die Landsberger f. Post	10	schaftsträger von Weimar, pass. durch	12
Herr Kaufm. Hofmann, von Landsberg, im	10	Nachmittag.	
schw. Kreuz		Herr Gutsbesitzer v. Flemming, v. Blanke-	
Vormittag.		nau, in der Höhe	2
Die Dessauer f. Post	2	Hospitalthor. U.	
Die Berliner f. Post	6	Vormittag.	
Nachmittag.		Eine Stafette von Borna	4
Herr Kaufmann Krause, von Barby, in	3	Die Annaberger f. Post	11
Barth's Gute			

Thorschluß 1 Viertel auf 6 Uhr.